

Remscheid verändert sich

RGA
11.01.19

Zeitungstreff-Reporterin interviewt ein Mitglied des Jugendstadtrats.

Von Alina Pilz, 8a,
Röntgen-Gymnasium

Aktuell ist in Remscheid viel in Bewegung. Die Stadt verändert sich, erneuert sich und wird attraktiver. Damit wir Jugendlichen bei den ganzen Planungen mitbestimmen können, gibt es den Jugendrat der Stadt Remscheid – unsere politische Vertretung im Rathaus.

Doch was der Jugendrat genau ist und wofür er sich einsetzt, möchte ich mit einem der Mitglieder, Daniel Pilz, besprechen.

Viele wissen nicht, dass sie eine politische Vertretung haben. Was genau ist eigentlich der Jugendrat?

Daniel Pilz: Der Jugendrat ist die Vertretung aller Jugendlichen in Remscheid. Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren können für den Jugendrat kandidieren oder Kandidaten wählen. Der Jugendrat besteht aus 15 Mitgliedern und fünf Nachrückern.

Was sind die aktuellen Projekte des Jugendrates?

Pilz: Der Jugendrat hat sich in fünf Projektgruppen aufgeteilt. Erstens Pimp The City: Das heißt, dass das Stadtbild verschönert werden und für alle Jugendlichen attraktiver gemacht werden soll. Zweitens die Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit, die versucht den Jugendrat bekannter zu machen und die Projekte nach außen zu kommunizieren.

Drittens gibt es die Jobbörse, die eine Webseite oder eine App entwickeln möchte, damit Jugendliche einfacher regelmäßige Jobs oder Ferienjobs finden. Anders als die Taschengeldbörse, die nur einmalige Beschäftigungen vermittelt.

Viertens eine Projektgruppe gegen Diskriminierung. Dort soll in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum eine Aktion ge-

gen Alltagsrassismus geplant werden. Fünftens gibt es die Projektgruppe gute Schule, die sich sowohl mit der Ausstattung und dem Zustand der Schulgebäude, als auch mit Inhalten des Unterrichtes auseinandersetzt.

Außerdem gibt es noch viele andere Projekte, bei denen der Jugendrat befragt wird und Empfehlungen an den Rat oder an die Ausschüsse weitergibt.

Womit beschäftigt sich die Projektgruppe Pimp The City denn genau?

Pilz: Die Projektgruppe möchte das Stadtbild verschönern und mit der Alleestraße beginnen. Zunächst sollen die Mülleimer und die Stromkästen mit Farbe verschönert werden. Vielleicht kann man die Mülleimer auch mit einem Soundmodul ausstatten, um die Motivation, sie zu benutzen, zu erhöhen. Außerdem wünscht sich der Jugendrat ein Jugendbüro, wo sich Jugendliche auch treffen können.

Werden die Jugendlichen bei der Stadt denn ernst genommen?

Pilz: Die einfache Antwort ist ja. Das hat mich selbst überrascht anfangs, denn als wir in Münster beim Einführungsseminar waren, waren auch tatsächlich der Oberbürgermeister und andere wichtige Stellvertreter der Stadt Remscheid da. Wir werden wirklich ernst genommen und dürfen unseren Senf überall dazu geben. Man wird als Jugendlicher nicht einfach abgewiesen.

Wie würdest du andere Jugendliche ermutigen, sich bei der nächsten Wahl aufstellen zu lassen?

Pilz: Der Jugendrat ist eine Chance für jeden, der etwas in dieser Stadt für die Jugendlichen verändern möchte. Es macht Spaß, und es ist eine tolle Gemeinschaft.



Was der Jugendrat genau ist und wofür er sich einsetzt, erklärt eines der Mitglieder, Daniel Pilz.

Foto: Stadt Remscheid / Andreas Deus